

Minimal-Regeln zur Risikominderung

Risiken und Nebenwirkungen

- extreme Belastung für Körper und Psyche
- Anstieg des Blutdrucks und der Körpertemperatur (Schweißausbrüche)
- Halluzinationen können ins Negative abdriften (Alptraum-Halluzinationen)
- große Angst- und Panikzustände, Tunnel-Visionen
- Nahtod-Erfahrungen bis hin zur kompletten Ich-Auflösung

Langzeitnebenwirkungen

Die Langzeitnebenwirkungen von MXE sind bislang kaum erforscht. Regelmäßiger MXE-Konsum kann vermutlich Gehirnschäden auslösen und die Entwicklung einer psychischen Abhängigkeit begünstigen.

Nachfolgende Informationen sind keine Aufforderung legale oder illegale Substanzen zu konsumieren.

Bedenke: einen risikofreien Konsum gibt es nicht! Wenn Du trotz Risiken konsumierst, beachte folgende Hinweise:

Ketamin und MXE sind keine Partydrogen! Tanzen und sich Fortbewegen ist wegen der gestörten Körperkoordination häufig nicht mehr möglich. Daher solltest du immer Möglichkeit zum Sitzen oder Liegen haben.

Konsumiere nie alleine! Eine nüchterne Vertrauensperson sollte unbedingt in deiner Nähe sein, um im Notfall schnell Hilfe zu holen.

Dosiere niedrig und taste dich langsam an die Wirkung heran! Eine „normale Line“ kann bereits eine gefährliche Überdosierung bedeuten. Minimale Dosisschwankungen können starke Wirkunterschiede hervorrufen.

Vorsicht vor heißen Getränken! Aufgrund der Schmerz-unempfindlichkeit kann z.B. ein heißer Kaffee als lauwarm empfunden werden.

Personen im Ketamin-Vollrausch keinesfalls Speisen oder Getränke anbieten! Ketamin stört die Motorik des Mund-

Rachen-Raumes (Gefahr, sich zu verschlucken und zu ersticken!). Zudem können die Abwehr-Reflexe im Mund-Rachen-Raum übersteigert sein. Beim Kontakt z.B. mit Wasser kann eine Verkrampfung des Kehlkopfes und als Folge Atem- oder Herzstillstand auftreten.

Konsumiere Ketamin / MXE nicht auf vollen Magen!

Dies führt zu Übelkeit und Erbrechen. Es besteht die Gefahr, an Erbrochenem zu Ersticken.

Im Ketamin- bzw. MXE-Rausch nicht in die Badewanne gehen: Gefahr des Ertrinkens!

Verzichte auf Mischkonsum! Bei Kombination mit Alkohol, Benzos und Opiaten erhöht sich das Risiko für einen Atemstillstand. Der Mischkonsum mit aufputschenden Drogen (Speed, Kokain, Ecstasy) kann zu einer Steigerung der Herzfrequenz, Kreislauf- und Atemproblemen führen.

Personen mit Herz-Kreislauf-Beschwerden, Bluthochdruck oder Grünem Star sollten auf den Konsum von Ketamin und MXE unbedingt verzichten!

Plane nach dem Konsum genügend Zeit ein, um den Trip verarbeiten zu können.

Lege regelmäßig, längere Konsumpausen ein, um einer Toleranzentwicklung und Abhängigkeit vorzubeugen.

Wer Drogen nimmt, hat im Straßenverkehr nichts zu suchen. Benutze öffentliche Verkehrsmittel, nimm ein Taxi oder gehe zu Fuß. Auch nach dem Ketamin- bzw. MXE-Rausch (bis zu 12 Stunden!) besteht Verkehrsuntauglichkeit.

Während der Schwangerschaft und Stillzeit ist jeglicher Drogen-Konsum absolut tabu!

Was tun im Notfall?

Im Zweifelsfall immer den Notarzt rufen! Bei Angst- und Panikattacken beruhigend auf die Person einwirken und nicht allein lassen.

Bei Symptomen einer Atemlähmung (blaue Lippen, stockende Atmung) sofort den Notarzt (112) rufen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.

Weitere Infos unter:

www.mindzone.info/drogen/ketamin
www.mindzone.info/drogen/methoxetamin

Fragen?
Probleme? Party?
Drogen?

onlineberatung.mindzone.info

WEITERE INFOS UNTER:
MINDZONE.INFO/DROGEN/KETAMIN
MINDZONE.INFO/DROGEN/METHOXETAMIN

Wir beraten online und beantworten Fragen anonym, zuverlässig und kostenlos!

mindzone.info
info@mindzone.info

sauberdrauf!
mindzone.info

Ketamin (Keta, Ket, Special K, Vitamin K)

Substanz

Ketamin wird als Arzneistoff unter dem Namen Ketanest® gehandelt und in der Human- bzw. Tiermedizin zur Schmerzbehandlung und zu Narkosezwecken eingesetzt. Strukturell gehört es zur Stoffgruppe der Halluzinogene und ist mit Phencyclidin (PCP, "Angel Dust") verwandt.

Rechtsstatus

Ketamin unterliegt nicht dem BtMG, sondern dem Arzneimittelgesetz, d.h. es ist verschreibungspflichtig und darf nicht frei gehandelt werden.

Erscheinungsformen und Einnahme

Reines Ketamin ist ein kristallines, weißes, geruchloses Pulver mit leicht bitter-metallischem Geschmack. Als medizinisches Schmerzmittel und Narkosemittel wird es als klare, salzwässrige Lösung intravenös oder intramuskulär verabreicht. Vereinzelt gibt es Ketamin auch in Pillenform. Am Schwarzmarkt erworbenes Ketamin ist oft mit Streckmitteln versetzt. Es werden zwei Formen von Ketamin gehandelt: „normales“ Ketamin und S-Ketamin. S-Ketamin ist ein chemisch aufbereitetes Ketamin mit verstärkter beruhigender und analgetischer Wirkung.

Achtung:

S-Ketamin wirkt etwa doppelt so stark wie Ketamin!

Ketamin kann geschnupft, geschluckt oder gespritzt werden.

Dosierung

Bereits geringe Dosissteigerungen können starke Wirkunterschiede hervorrufen. Eine normale „Line“ Ketamin kann bereits eine gefährliche Überdosierung bedeuten. Besonders problematisch: Der Wirkstoffgehalt des am Schwarzmarkt gehandelten Ketamins unterliegt oft starken Schwankungen. Das macht die Substanz unberechenbar und schwer dosierbar.

Wirkung

- stark verzerrte Wahrnehmung
- Gefühle der Schwerelosigkeit und des Schwebens
- stark eingeschränkte Handlungsfähigkeit
- Schmerzempfinden abgeschaltet (Verletzungsgefahr!)
- Loslösung vom eigenen Körper (Ich-Auflösung)
- Verschmelzung mit der Umwelt

Nach Abklingen der Wirkung:

- Erinnerungslücken, Filmrisse (Amnesie)
- starke Erschöpfungszustände (sich „erschlagen“ fühlen)

Wirkungseintritt

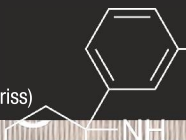
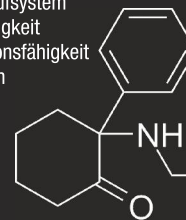
Geschnupft: 5-15 Min.
Geschluckt: 5-20 Min. (abhängig vom Mageninhalt)
Gespritzt: innerhalb Sekunden (intravenös), 1-4 Min. (intramuskulär)

Wirkdauer

Ketamin wirkt abhängig von der Dosis ca. 30 Minuten bis zu 3 Stunden.

Risiken und Nebenwirkungen

- extreme Belastung für Herz-Kreislaufsystem
- stark herabgesetzte Bewegungsfähigkeit
- stark eingeschränkte Kommunikationsfähigkeit
- immer wieder abreißende Gedanken
- Übelkeit/ Erbrechen
- Schwindel
- Muskelzuckungen
- Lähmungen
- epileptische Anfälle
- Koma
- extreme psychische Belastung
- Nahtod-Erfahrungen
- Tunnel-Visionen (K-Hole)
- Alptraum-Halluzinationen
- kurzzeitiger Gedächtnisverlust (Filmriss)



**Symptome einer Überdosierung:
Plötzliche Bewusstlosigkeit, Lähmungen, Krampfanfälle und Koma möglich. Achtung Lebensgefahr!
Sofort Notarzt (112) rufen!**

Langzeitrisiken

Regelmäßiger Ketamin-Konsum führt zu Leber- und Nierenschäden, kann Depressionen und Angstzustände hervorrufen. Die Langzeitrisiken sind kaum erforscht. Sicher ist jedoch, dass Psychosen und Gedächtnislücken ("Filmriss") ausgelöst werden können. Außerdem wird vermutet, dass Ketamin schon in geringen Dosen Gehirnfunktionsstörungen auslösen kann. Betroffen sind hier v.a. die Regionen, die für die Gedächtnisleistung verantwortlich sind. Bei regelmäßigem Konsum kann sich eine psychische Abhängigkeit entwickeln.

Bei regelmäßigem Konsum kommt es zu einer Toleranzbildung, d.h. die Wirkung lässt nach. Von einer Dosissteigerung ist dringend abzuraten, da akute Überdosierungsgefahr besteht!



Methoxetamin (MXE, Metha-Keta, M-Ket)

Substanz

Methoxetamin gehört strukturell zur Gruppe der Arylcyclohexylamine und ist ein Derivat des Ketamins. Es ist eine relativ neu entwickelte Forschungs-Chemikalie (Research Chemical) mit anästhetischer, dissoziativer Wirkung. In Szenekreisen wird MXE häufig als Ketamin-Ersatzstoff angeboten und „Metha-Keta“ genannt. Typisch für dissoziativ wirkende Drogen sind Rauscherlebnisse, wie z.B. die Aufspaltung der Umwelt und / oder der Persönlichkeit.

Rechtsstatus

MXE ist in Deutschland (noch) nicht im BtMG aufgeführt. Es fällt jedoch unter das Arzneimittelgesetz, sobald es zur Anwendung beim Menschen bestimmt ist.

Erscheinungsformen und Einnahme

Als weißes, kristallines Pulver wird es nasal oder oral (sublingual) konsumiert.

Wirkung

- beruhigende, halluzinogene Wirkung (Ketamin-ähnlich)
- optische und akustische Halluzinationen
- Aufspaltung der Realität
- Aufspaltung der Persönlichkeit bis hin zur kompletten Ich-Auflösung

- Verlust des Zeitgefühls
- gestörte Bewegungskoordination
- eingeschränktes Sprachvermögen
- herabgesetztes oder komplett ausgeschaltetes Schmerzempfinden

Achtung! Es besteht die Gefahr, sich zu verletzen, ohne es zu merken.

Wirkungseintritt

Die Wirkung tritt nach ca. 15 Minuten ein, hält ca. 3 bis 8 Stunden an, ist stark dosisabhängig und abhängig vom jeweiligen Körpergewicht. Ein leichter MXE-Rausch (10 - 20 mg) wird als eher „Ecstasy-ähnlich“ beschrieben. In höheren Dosierungen können Halluzinationen auftreten.

Grundsätzlich ist die Wirkung auch stark abhängig von Set (der eigenen Verfassung) und Setting (Umfeld). Da die Konsumenten häufig das Bedürfnis haben, während des Rausches zu liegen, sind Clubs für den MXE-Trip völlig ungeeignet!

MXE ist als Partydroge völlig ungeeignet!